

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 9

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

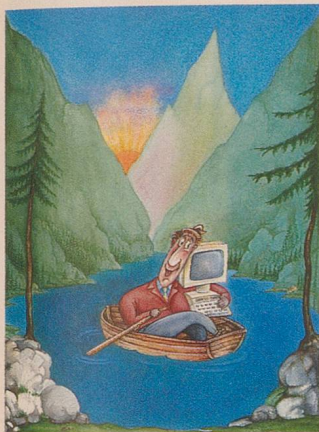
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



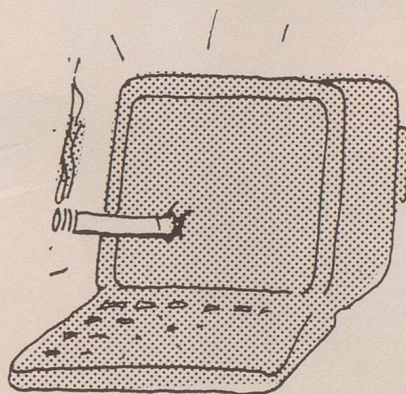
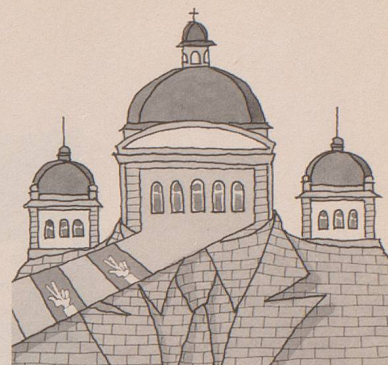
Haben Computer eine Seele? Wohl kaum – oder haben Sie schon erlebt, dass ein Apple, IBM, Macintosh oder Wang bei seiner Arbeit etwas empfindet? Aber für viele ist der Computer offensichtlich ihr bester Freund. Mit ihm, als kleinem Laptop auf den Knien, kann man auf Reisen im Zug oder Flugzeug prahlen und Eindruck schinden. Er lässt sich auf Notizbuchformat verkleinern, so dass man(ager) mit ihm als elektronische Agenda Laien verblüffen kann. Wie verkehren Sie mit Ihrem Computer? Per Du oder per Sie? Keine Ahnung, was er mit «YOU» meint, aber unter Freunden oder Kollegen heisst das wahrscheinlich «du». Ein guter Freund zeichnet sich ja vor allem dadurch aus, dass er immer da ist, wenn man ihn braucht. Dies wäre vom Computer nun aber doch zuviel behauptet, denn dafür steigt er zu oft aus und zeigt ERROR an. Das strapaziert auch die stärkste Freundschaft. Zum Glück ist heute fast jeder Computer technisch so schnell überholt, dass sich ein Verhältnis zu ihm kaum entwickeln und schon gar nicht totlaufen kann.

(Titelbild: Milen Radev)



Jürg Moser/Martin Senn: Auf in den Bundesrat

Wer sich zum Ziel setzt, früher oder später, aber doch bald einmal in den Bundesrat zu kommen, hat einige Spielregeln, wie sie sich eben so eingespielt haben, zu beachten. Zu einer Laufbahn, die in die Landesregierung führt, gehören öffentliche Profilierung ebenso wie Tritte in Fettnäpfchen. Ein Training für den Ernstfall vermitteln die Seiten 16/17

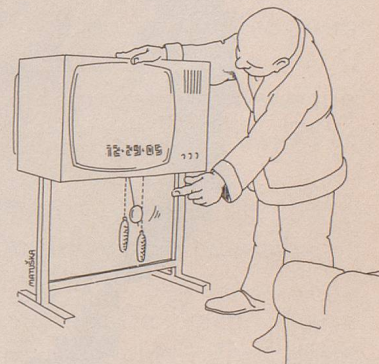


Hanspeter Wyss: Computer und ihre (un)bekannten Möglichkeiten

Mit den modernen Stereosystemen, dem neuesten Telefax, dem eben eingebauten Sensormikrowellen-Herd verhält es sich genau gleich wie mit dem eben eingeführten neuen Computer: Alle diese Geräte bieten an technischen Möglichkeiten immer viel mehr, als wir benötigen bzw. zu nutzen verstehen. Mit unserer Gebrauchsanleitung dürften ungenutzte Kapazitäten bald der Vergangenheit angehören. (Seite 32)

Beat Balzli: «Auf der Alm, da gibt's kei Asyl»

Bergeslust und heile Welt vor einer Kulisse aus Plastikalphütten – die Heimatsendung am Fernsehen kommt jeden Mittwochabend in die gute heimische Stube. Ein besonders nachhaltiges Erlebnis werden aber all jene Fans haben, die bei der Produktion als Publikum dabeisein und auf Anordnung des Präsentators Applaus in die Konserve spenden dürfen. (Seite 34)



Simon Stettler:	Kennen Sie DOS?	Seite 5
Patrik Etschmayer:	«Geister im Computer? – Ist doch absurd!»	Seite 6
Bruno Blum:	SRG-Gebührenerhöhung durchs Hintertürchen	Seite 13
Markus Kutter:	Vorschlag zur Güte	Seite 19
Peter Maiwald:	Das Menschenrecht auf Öl bekräftigen	Seite 21
Ian David Marsden:	Wir zeichnen mit Onkel Compy	Seite 36
Beat Balzli:	Praxiscomputer vom Virus befallen	Seite 43

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoat
Gestaltung: Koni Näf

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–

Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1991/1